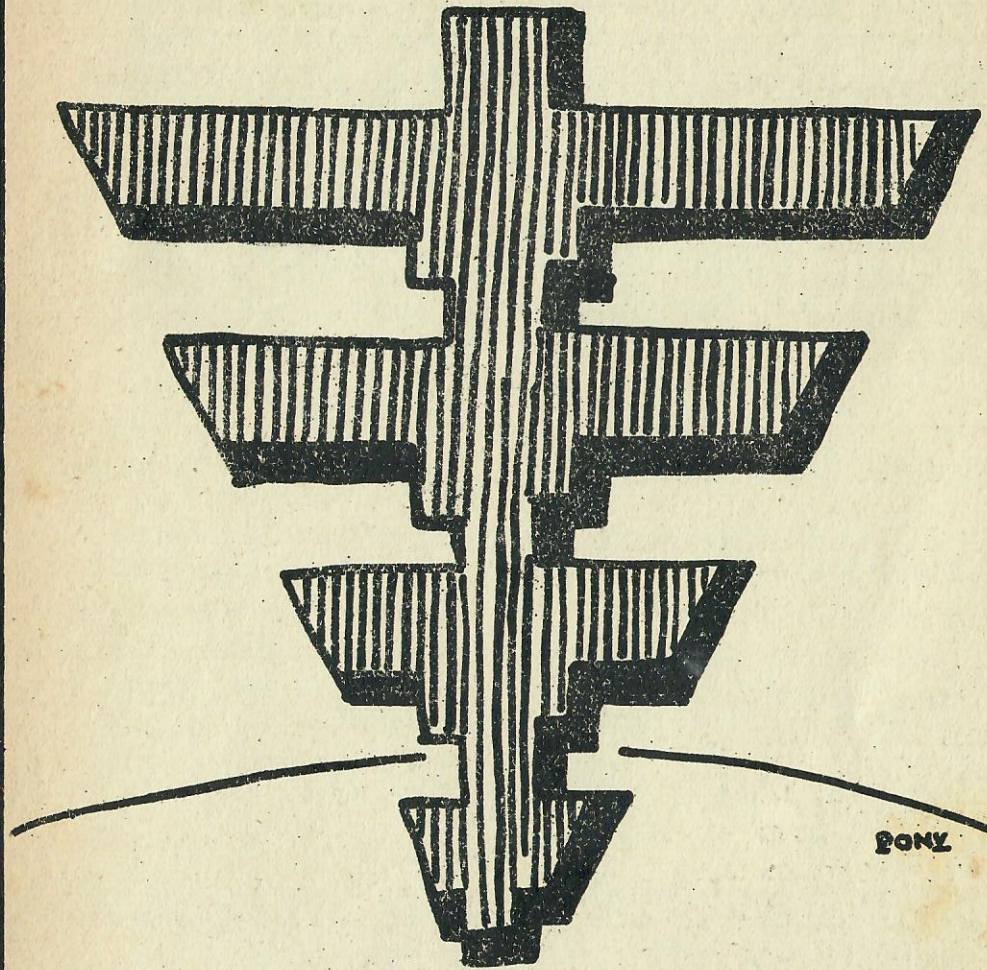


RHEINBUND MITTEILUNGEN

No. 59. III. Quartal 1957



JAMBOREE

1957 • VOGELENZANG • HOLLAND

Unter dem Jakobstab:

Das schöne und einprägsame Titelblatt zeigt uns Jamboreefahrern zur Erinnerung den Jakobstab, der den alten holländischen Seefahrern den Weg wies und ihnen Sicherheit gab bei ihren abenteuerlichen und kühnen Fahrten.

Er soll auch uns ein Wegweiser sein für unser künftiges Tun und Lassen. Das wollte auch Baden-Powell, als er dem OFM als dem Delegationsleiter der Schweizer einen solchen aus gutem Holz gezimmerten Stab überreichte.

Noch haben wir den Klang der Worte unseres Meisters in den Ohren, als er, in der Tiefe seiner Seele erschüttert, aber mit klarer und mannhafter Stimme, uns aufrief zum Guten und uns hiess, immer mehr nach dem Gesetz zu leben.

Die Abteilung in Vogelersprung.

Gleich beim Bahnhof standen die ausgedehnten Gladiolenfelder in Blüte. Und durch ein Tor, das den Jakobstab, das walte Werkzeug der niederländischen Seefahrer trug, betrat man das Lager auf der breiten Strasse, die unter dunklen Bäumen dich schliesslich zum Schweizer Lager geleitete. Ein Stückchen zwar musstest du noch über das freie Lagerfeld gehen, bei den invaliden Pfadfindern vorbei, die du in ihren kleinen Wagen beim Essen sehen konntest. Und am gleichen Wege stand das zweistöckige Zelt und das Entennest lag dort. weisst du noch?

Nun siehst du aber schon unser weisses Kreuz über die Zelte hinweg leuchten. Und nun betrittst du unser Lager durch ein kleine, unrocheinbare Pforte, kommst an der Palme vorbei, trittst durch die beiden Tore, die Köhköpfe und Treichel tragen und gleich dringst du auch bei

den Reichensteinern ein, den Leuten mit dem Bäumlüstich, bei denen besonders gut gekocht werden soll. Aber ist der Meister, in der Küche schnuppert Dackel, der Fourier, umher, Hugo klumpert mit dem Taschengeld des ganzen Reichensteinervolkes. Über dem riesigen Esstisch, das schon einmal unter den Eichen von Gädöllö gestanden hat, prangt der Schweinswecker, das geheimnisvolle Zeichen aus unserem Krawatten-spitz.

Und wenn du nun ins Lager des Silberdetachementes hinüber gehst und dort einigen unter die grüne Halstbinde siehst, kommt auch bei ihnen der Schweinswecker zum Vorschein. Und dann erst bei der Delegationsleitung! Ei da müsste dir erst recht himmelblau vor Augen werden, wenn nicht das rotweisse Halstuch getragen würde. Da sind der Delegationsleiter samt seinem Sekretär, der Taschengeldkassier und so fort. Licht man schliesslich der Filmgruppe auf die Fügel, so entdeckt man, dass auch sie aus Rheinbündlern besteht.

Die ganze gestreute Schar von Rheinbündlern (und das ist das, was ich dir, der du leider nicht dabei sein durftest, berichten wollte) alle diese Rheinbündler, sage ich, fuhrten am Abend des 7. August zusammen nach Jandvoort, einem bekannten Seebad, spazierten, in ihre ursprüngliche Stämme aufgeteilt, dem Meer entlang, fanden Quallen und Muscheln und trafen sich schliesslich im Juterbad, wo gesungen und gefeiert wurde, zum Vergnügen der andern Gäste. Auf der Heimfahrt kam es einem dann in den Sinn, dass ja die Herrlichkeit nun schon bald wieder vorüber sein sollte. Man fasste den Entschluss, diese letzten Tage noch recht innig in sich aufzunehmen, damit man den Dahingebliiebenen einen wahren Schatz an Freude und Erfahrungen bringen könnte.

Und nun sind wir da, mein Lieber, und wir werden

nicht hinter dem Berg halten mit unserm neuen Wissen. Und wir wollen das Licht der neuen Begeisterung für die Raafinderei und die Abteilung nicht unter den Scheffel stellen, beileibe nicht!

Hans Lacher.

Wer war so dabei?

Je nun, eine ganze Schar von Rheinbündlern war mitgezogen. Wie immer bildeten die am Jamboree teilnehmenden Rheinbündler den Stamm Reichenstein, dessen Bildung in andern Zusammenhängen schon genannt worden ist.

Zugeteilt war eine Gruppe Jochanniter-Kameraden, mit denen uns eine gute und freundliche Kameradschaft verband.

Der Stamm hat in der Delegation einen guten Ruf gehabt, nicht nur seiner guten Küche wegen, sondern auch für seine Ordnung und seine tadellose Haltung.

Auch im Führerdetachement tummelten sich einige Rheinbündler: Es war besonders Mausi Barth als Küchengewaltiger des FD. Auch die Filmgruppe, ältere Knaben bereits, mit Paddy Brun, Edi Kawi und Marcel Welten, setzten sich aus Rheinbündlern zusammen. Im Stab wirkte P.T. Roth als arbeitsfreudiger und gewiegter Fourier.

In der Delegationsleitung traten sich als Pressechef Hannes Lacher, als Taschengeldkassier

Pythagoras (assistiert von Linse) als Delegationsleiter, mit seinem Sekretär H.P. Schultless, der Ofm, und schliesslich war auch a OFM Fritz Scheuer dabei und zwar als internationaler Delegierter des SPB. Er kannte den Kammel, war er doch selbst anno 1929 als Delegationsleiter mit den Schweizerknaben nach Birkenhead gezogen. Er war der erste Rhb-Ofm, der Delegationsleiter war: Stellen sich junge Führer nicht schon die bange Frage, wen es von ihnen als dritten im Jahre 1945 zum Jamboree im Lande irgendwoanders erwünscht? Das werden wir ja sehen! Busi.

N.S. 5.4

Bundessitzung vom 3.7.37. — Rütikard-Gruth.

Aufnahmen:

Willy Trommen Ba	Arthur Tromen Ba	Thomas Wieser Ho
H.R. Rickenbacher Ba	Kurt Dürenberger St	Adolf Vögelen Ho
Walter Hinderling Ba	Paul Hinderling Ba	Lené Joray Ho
Alfred Jakob Mo	Werner Moser Ho	Nicolas Schwarzwälder Ho
J.J. Spira Wi	Karl Berriger Wi	Peter Hofmann Ne

I. U. Examen: Karl Stricker Wö, Hermann Klein Ne

Jungvener: Fritz Haubensak Wö, Fritz Tanner Wö

Feldmeister: Alfred Klehli, Pf der Meute Klingental.

Die Fahne geht an den Stamm Närenfels (Leo Hungiker).

Der Ofm war am 3./4.7.37. an der Sitzung des Bundesvorstandes in Kanderteg, weshalb er zu seinem grossen Bedauern die Bundessitzung nicht leiten konnte.

für den Ofm
Albert Illerz.

Wolfsring in der Rütikard am 3.7.37.

Aufnahmen (Jungwolf):

Werner Schwarzwälder Ho	Walter Wickart Gu	H.R. Engler Ge
Armando Leutenegger Ho	Paul Stücklin Gu	Benedikt Weber Ge
Jacques Herzog Gu	Ivan Derungs Gu	Ficky Voellmy Kli
Robert Haspfliger Gu	Paul Hölstein Gu	Paul Bülter Kli
H.P. Müller Gu	Ficky Müry Ge	Marcel Lutter Kli
Bernhard Stadel Gu	Hans Trommen Ge	Alfred Vetter Kli
Teo Reim Gu	Werner Ruesch Ge	Guotaw Polentaruoth
Kuno Bader Gu	Fritz Kuhn Ge	Rolf Handolin Kli
Jean Dobmeier Gu	Willy Ehrhardt Ge	

Versprechen (Wolf):

H.P. Fuchs Gu	Kurt Rey Gu	Rolf Hauser Ge
André Mori Gu	Joh. Baumgartner Ge	Willy Ehrhardt Ge
	Alfred Burgin Ge	

Sternwolf:

H.R. Martinelli Gu	Robi Schloeth Ge	Kurt Handolin Ge
	Robi Reichardt Ge	H.R. Merkel Ge

Oberstern: Max Hölstein Gu

Goldstern:

Max Hölstein Gu	Kurt Handolin Ge	Willy Schmidt Kli
Ruedi Rupppli Gu	Adolf Ruesch Ge	Erwin Wanner Kli
H.R. Merkel Ge	Herbert Lack Ge	Paul Bülter Kli

Leitwölfe (bis zum nächsten Wölfling):

Robi Strubbin May	Max Höllein Gu	Kurt Handochlin Ge
Dieffen v. Cappeler May	Ruedi Rupppli Gu	Werner Meliker Ge
Peter Leupin Gu	Adolf Ruesch Ge	Fritz Müller Kli
Eward Lucien Gu	Robi Reidhardt Ge	Urs Zimmer Kli
Felix Pfister Gu	H.R. Merkel Ge	Robi Gräber Kli
Ruedi Ruesegger Gu	Robi Schloeth Ge	Max Gasser Kli

der Wolfmeister: Albert May.

Führungsverhältnisse des Rhb am 1.9.37.

Stamm:	Stammesführer:	Adresse:
Stab	OFM: Ernst Götz Kassier: Franz Veraguth Nat.-Verw. Robert Knöpfli	Rieher, Grenzaderweg 58 Biringen, Mülterweg 20 Kemberweg 9 Basel
1. Giegenberg Gi	Kungo: Willy Eglin Hekt: Andreas Stäkelin Griff: Hannes Lacher	Stadelberg 1 " Hardstr. 84 " Ewässerstr. 9 "
2. Meffingen Pf.	Mf. z. Zt. Gottlieb Gräber	Bläsiring 132 "
3. Bärenfels Bā	Mf. Max Reber	Theodorgraben 16
4. Hönchsberg Hō	Mf. Walter Müller	Rietmeyerstr. 60
5. Wildenstein Wi	Mf. H.P. Schultless	Arlesheim, Dompfah 10
6. Hornfels Hf	Mf. Walter Rosshardt	Oetlingerstr. 7
7. Hornberg Ho	Mf. Fritz Kollbrenner	Bläsiring 47
8. Wölfe Wō	Mf. Albert May Mf. Gu: René Roth Mf. Kli: Alfred Kletli Mf. Ge: Hugo Rein Mf. May z. Zt. Walter Trippel	Kalptr. 65 Hirzbodenweg 9 2 Spalenring 50 Waisenhaus Rieken, Burgstr. 118
9. Blauenstein Bl	(Uleinböck: R. Löffler) Ober: Hans Lignist	Holzeistr. 17
10. Neuenstein Ne	Mf. Gottlieb Gräber	Bläsiring 132

An der Kantonalverbandsübung vom 4/5. 9.37. nahmen gegen 800 Mann teil. Sein war es, dass uns der BFT besuchte. Zufrieden waren die 207 Rheinbündler, dass die Bā-Hō-Wi und Wō-Führern zusammengesezte Equipe den spannenden Stafettenlauf gewän. Unterkalt war der sorgfältig organisierte Spiel- und Radelradmittag. Das Rhb-Lager wurde auf den zur Tradition werdenden Pfiff mit Rasanz abgebrochen. Der Hfm soll mit seinen Abteilungen zufrieden gewesen sein.

Chronik:

- 24.4.37: Georgs Lagerfeuer, Gruppenwettkampf (Lager Gruppe Adler (Bärenfels)).
- 30.4./1.5. Rinfster 1. Mai-Bummel. Ausgangspunkt Eptingen. - Über Wölfeinswil nach Pratteln.
- 15./17.5.37. Pfingstlager auf Burg ob Wölfeinswil.
- 24.6.37. Gründung des Alpfinderverbandes, APV.
- 3.7.37. Bundessitzung unter Albi May in der Rütihard-Gruth (Bundessübung).
- 10.-25.7.37. Rheinbundferienlager in Ausserferrera und Bärenfelserlager in Leysin.
- 26.7.-11.8.37. Jamboree in Vogelenfang Holland.
- 21./22.8.37. Roverlager der Abteilung auf der Muriweid.
- 4/5.9.37. Kantonalles Lager auf Lichtern. Rhb gewinnt Stafettenlauf.

Programm:

- 3.10.37. I. Klasse - Übung mit Prüfungen.
- 15.10.37. II. Klasse - Examen.
- 23./24.10.37. Bundessübung, voraussichtlich nach Neuggen.
- 11./12.11.37. Norontour für Führer.
- 19.12.37. Bundessübung mit Waldweihnacht.

Die Sommerlager:

Ausser der Jamboreefahrt fanden auch noch zwei sehr glücklich verlaufene Sommerlager statt: Im Max Reber, der seit Jahren seine ganzen Ferien für den Stamm vergibt, konnte dafür auch dieses Jahr im Lager zu Leysin (- les Carrets) mehr als die Hälfte seiner Bärenfelser betreuen.

Hm Andreas Stäkelin, unterstützt durch eine Anzahl jüngerer Führer, hatte in seinem Lager in Ausserferrera (Graubünden) 40 Rheinbündler aus allen Stämmen (ausser Bā) zu bändigern. Hier wie dort fand sich eine fröhliche und unternehmungslustige Lagergemeinde zusammen, sodass es allen Teilnehmern beider Lager mächtig gefallen hat. - Ich weiss aber, dass noch da und dort einer war, der gerne teilgenommen hätte, wenn nur der Lagerbeitrag nicht gewesen wäre. Euch allen, die ihr Euch

abschrecken liesset, sage ich: Das nächste Mal bleibt
Ihr nicht zu Hause, sondern seid Ihr auch dabei.
Die Moneten sollen und dürfen Euch nicht abhalten.
Der Ofm oder der Stammesführer werden die Lade
mit dem Lagerbeitrag schon dechseln. Verstanden!

Busi.

Die Seite des A.P.V. Rheinbund.

Altpfadfinderverband der Pfadfinderabteilung Rheinbund.

Nach einigen vorbereitenden Sitzungen, in denen die for-
mellen Grundlagen des neuen Verbandes in Form der Sat-
zungen ausgearbeitet worden sind, trafen sich am Abend
des 24. Juni 1937 eine kleine Schar Alt-Rheinbündler mit
den Vertretern der Abteilung beim Steinbruch von Bettingen.
Die Reichensteinerhöhlen, die für einen solchen Gründungs-
akt der Gegebenen historische Platz gewesen wären, blieben
uns leider verschlossen.

Nach dem Bundeslied wurde beim Lagerfeuer durch Ofm
Ernst Götz und durch Alt-Fm Richard Brucker in kur-
zen Worten der Zweck der Gründung dargelegt. Auf der
einen Seite hat der active Rheinbund einen Rückhalt
an seinen früheren Mitgliedern und es besteht die Mög-
lichkeit des Übertrittes in den Altpfadfinderverband,
auf der andern Seite gehen die wertvollen Kräfte der
Altpfadfinder nicht verloren durch den Zusammenfall
in einem Verband.

Dem Wortlaut der ausgearbeiteten Satzungen wurde
einstimmig zugestimmt. Zum Vorstand wurden gewählt
als Präsident Dr. R. Brucker, als Statthalter Fritz
Griener, als Säckelmeister Hans Haeser, als Schreiber
Hans Schick, und als Beisitzer Alfi Schiess. Ferner
ist die active Abteilung durch ein Mitglied im
Vorstand vertreten.

Es wird die erste Aufgabe sein, die vielen Alt-Rhein-
bündler ausfindig zu machen und sie zum Eintritt
in unseren Verband aufzufordern. Wir hoffen, dass
wir auf ein reges Interesse stossen und dass eine
recht stattliche Anzahl Mitglieder sich melden
werden.

Richard Brucker.